FIAT 500 CLUB

SCHWEIZ

JAHRESBERICHT
CLUBZEITUNG
4/86

ProEda®
Tankautomaten

um weiterzukommen

ProEda AG
Bollstrasse 32
CH-3076 Worb
Telefon 031 83 18 33
Telex 33 397

Liebe Mitglieder ,

Wie schnell die Zeit vergeht stelle ich oft daran fest, wie fleissig ich das Vorwort unserer tollen Clubzeitung schreiben kann.
Wenn ich unsere Aktivitäten der vergangenen Monate überblicke, so stelle ich immer wieder mit Freude fest wie schön und gemütlich wir es bei den verschiedenen Anlässen immer wieder zusammen haben. Die Anzahl Teilnehmer ist anscheinend gar nicht so wichtig, die Hauptsache ist, es sind ein paar 500-er Freunde zusammen und schon ist es lustig. Dies ist ja auch ein Ziel unseres Clubs; geselliges Beisammensein in einer Zeit wo wir mehr und mehr von Umweltkatastrophen bedroht werden.
Wer wie ich das flammende Inferno des Chemiebrandes bei der Schweizerhalle live gesehen hat, der ist sich einmal mehr bewusst geworden wie nahe wir einem unendlich tiefen Abgrund entlang wandern. Dies bedeutet aber auch, dass jeder von uns sich bewusst sein muss, wie notwendig es ist, unser Tun täglich auf eine Umweltverträglichkeit zu prüfen. Nur zu fordern die Anderen sollen schauen und die Initiative den Anderen zu überlassen ist eine kurzsichtige Vogelstrausspolitik.
Sich Gedanken bezüglich unserer Umwelt zu machen, soll aber keineswegs heissen zu einem Rundumschlag gegen jegliche Technik etc. auszuholen. Sondern dies bedeutet unser tägliches Leben bewusster zu erleben und unser Ego nicht in den Vordergrund zu stellen.
Nach diesen etwas tiefsinnigen Gedanken komme ich zurück zu unserem Clubgeschehen, das mit der erfolgreichen Champagner-Bar währed des CMS-Festes in der Region Basel für ein positives Echo besorgt war. Den Wiederhall spürte vor allem unser Kassier in Form eines grossen Reingewinnes. Dies wiederum bedeutet, dass wir auch in Zukunft den Mitgliedern unseres Clubs etwas bieten können. Auch geht es darum eines Tages genügend finanzielle Mittel zu besitzen, um z.B. ein eigenes Ersatzteillager aufbauen zu können für die hoffentlich noch fernen Zeiten wo die Teile nicht mehr so einfach wie Heute erhältlich sind. Sicher werden wir auch eines Tages ein internationales FIAT 500 Treffen in der Schweiz organisieren. Dies braucht aber nicht nur Ideen und viel Arbeit, sondern eben auch gewisse finanzielle Mittel. Also Ihr seht, es gilt nicht nur zu profitieren wenn Geld reingekommen ist, sondern eben auch mitzuhelfen (z.B. Lottomatch !) diese Einnahmen zu beschaffen.
Zum Schluss will ich noch auf die beiden letzten grossen Veranstaltungen dieses Jahres hinweisen.Es betrifft dies einerseits unsere GENERALVERSAMMLUNG vom Samstag, dem 29. NOVEMBER 86. Nach einer Betriebsbesichtigung wird unsere GV in der BRAUREI WARTECK in Basel abgehalten. Anschliessend offeriert uns die Brauerei in verdankenswerter Weise einen Gratisimbiss mit Bierdegustation. Ich glaube, viel attraktiver kann eine GV nicht mehr sein und so erwarte ich einen Grossaufmarsch unserer Mitglieder.
Am Freitag, dem 05. Dezember 86 findet unser beliebter Dezember-Clubhock mit Niggi-Näggi statt. Damit Alle Platz haben wird Frau Pflugi "unser" Stadiönli nur für die Clubmitglieder reservieren. Wiederum wird uns St. Nikolaus besuchen und, je nach dem,einen guten oder schlechten Bericht abgeben.
So, liebe Mitglieder das wär's für Heute bzw. dieses Jahr. Wie immer wünsche ich viel Spass beim lesen und verbleibe

herzlichst Euer Dominik

INHALT: Seite

Vorwort 1
Inhalt 2
Veranstaltungskalender 3
Witzseite 4
Champagner Bar des Fiat 500 Clubs 5
Automarkt 7

8

Rätselseite 11
Niederscherli News

12

Interview mit Andreas Kilchenmann 16
Notizzettel 19
Fiat Club Drink 20

Anhang

Protokoll der letzten GV 29
Fahrplan zur Warteck Brauerei 44
usw.....

Veranstaltungskalender 86 / 87

29. November 86	GENERALVERSAMMLUNG 1986
05. Dezember 86	Clubhock und Niggi-Näggi im Stadiönli
02. Januar 87	Clubhock
06. Februar 87	Clubhock
28. Februar 87	Ski-Weekend in Zweisimmen (2 Tage)
03. März 87	Clubhock
28./29. März 87	LOTTOMATCH im Restaurant Wiesental in Basel
03. April 87	Clubhock
26. April 87	Frühlingsausfahrt mit Pic-Nic
01. Mai 87	Clubhock
31. Mai 87	Oldtimermarkt in Burgdorf
05. Juni 87	Clubhock
13. Juni 87	FIAT 500 RALLYE zusammen mit dem Topolino-Club
03. Juli 87	Clubhock
??. Juli 87	eventuell Besuch des AMI-Treffens
04. September 87	Clubhock
19./20. September 87	Weekend in Niederscherli
02. Oktober 87	Clubhock
06. November 87	Clubhock
28. November 87	Generalversammlung 1987
04. Dezember 87	Clubhock und Niggi-Näggi

Der Vorstand wird versuchen, wenn immer möglich die vorliegenden Daten einzuhalten. Zusätzlich zu den angegebenen Veranstaltungen kommen noch die Sektions-Hocks und Sektions-Anlässe, wobei der eine oder andere Anlass als Einladung für alle Mitglieder des FIAT 500 CLUB SCHWEIZ gelten kann (die Einladungen folgen entsprechend).

Zusätzlich wird natürlich noch das internationale Treffen in Italien und Holland (sofern die Treffen stattfinden) kommen, auch hier erfolgt rechtzeitig eine Orientierung.

ÄRZTLICHER RATGEBER:

Wer empfindliche Augen hat , sollte alles meiden, was ins Auge stechen könnte, insbesondere flotte Bienen. Sollte trotz aller Vorsicht eine Reizung auftreten, hilft Augenwischerei mit einem wischfrischen Scheibenwischer. Zur Nachbehandlung sind Tomaten auf den Augen zu empfehlen.

●●●●

"Unser Kleiner läuft bereits seit drei Wochen!"
"Meine Güte, muss der erschöpft sein!"

●●●

"Ich brauche einen Badeanzug" sagt sie.
"Haben Sie bestimmte Wünsche?" Möchten Sie was erleben, oder möchten Sie sich erholen?"

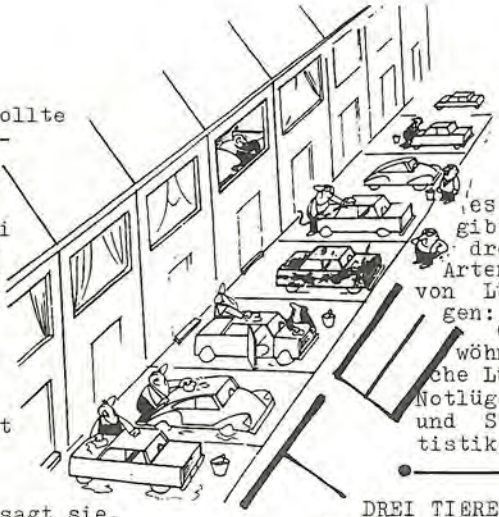
●●●

"Deine Mutter würde mit dir schimpfen, Mädchen , wenn sie dich in diesem unverschämt knappen Tanga sehen würde."
"Da ist was dran, sie mag es nämlich nicht, wenn ich ihre Sachen trage."

●●

"Ich hätte im Urlaub ja zu gerne mal das Wellenreiten ausprobiert," erzählt er am Stammtisch, "aber ich konnte das Pferd nicht dazu bringen, ins Wasser zu gehen!"

●



...es gibt drei Arten von Lügen: Gewöhnliche Lügen, Notlügen und Statistiken.

●

DREI TIERE BRAUCHT EINE DAME VON WELT: EINEN NERZ, EINEN JAGUAR UND EINEN DUMMEN HUND DER DAS ALLES BEZAHLT!

●●

"Ich hätte gerne ein Buch, aber bitte keine Memoiren, keinen Sex, keinen Krimi, keine Obszönitäten."
"Sehr schön", sagt die Buchhändlerin,"Wie wäre es mit dem Winterfahrplan der SBB?"

●●●

"Daheim fällt mir langsam die Decke auf den Kopf!" klagt sie ihrem Psychiater.
"Das kenn' ich" nickt er, "ich hab' mir auch ne Altbauwohnung gekauft."

●●●●

"Frei sein will ich, ich such mir ne eigene Wohnung" brüllt der Sohn, "und versuch ja nicht mich zu hindern!"
"Wer versucht denn dich zu hindern?" schluchzt der Vater, "Nimm mich mit!"

●●●●●

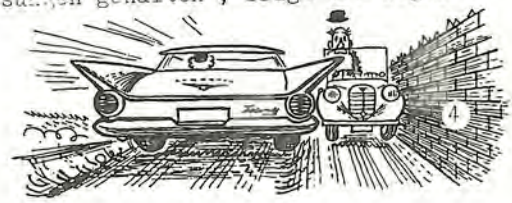
"Das Leben wird immer leichter - früher hatte man viel mehr zu tragen, wenn man für 20 Franken Fleisch vom Metzger holte."

●●●●●●

"Haben Sie sich an meine Weisungen gehalten", fragt der Segellehrer, "als das Boot kenterte?"
"Nein, ans Boot!"

●●●●●●●

"Ihr Mann macht ja eine tolle Karriere in der Politik".
"Aber nachweisen kann man ihm nichts



1. CHAMPAGNER BAR VOM FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

Anlass zur ersten Champagner-Bar unseres Clubs war das einhundertjährige Bestehen der Christoph-Merian-Stiftung (CMS).
Aus diesem Grunde fanden schon seit Anfang Jahr diverse reizvolle Aktivitäten statt, wie z.B. Gratis-Zollibesuch, Tramfahrten mit dem alten aber renorvierten Spezialtram "Tante Schuggi" etc.
Der Höhepunkt dieses Jubiläums war aber das grosse Stadtfest von Ende August. Jeder Winkel der Stadt wurde rund um das Basler Stadttheater ausgenutzt um eine originelle Bude, eine Fress-Baiz, Verkaufsstände oder eben eine Champagner-Bar entstehen zu lassen.
Trotz anfänglichen Schwierigkeiten (es fehlten um 16 Uhr noch Barhocker und Kühlschrank) am Freitag-Nachmittag, waren wir pünktlich um 18 Uhr in den Startlöchern um die Champagnerkorken knallen zu lassen (was zwar nicht die feine Art aber umso lustiger ist).
Nur Petrus spielte uns einen Streich mit dem Wetter. Statt sommerlichen Temperaturen, regnete es und auch der Wetterfrosch blieb auf seiner untersten Sprosse seiner Leiter siztzen, doch trotzdem war der Freitag Abend gelungen.
Der Samstag zeigte sich dann mit Sonnenschein von seiner besseren Seite, dadurch lockte es Jung und Alt ans CMS-Fest und viele blieben an unserer Bar hängen um den feinen Champagner zu geniessen.
Da wir immer mehr Gäste bedienen konnten, wurde das "Korkenziehen" der Barmaids immer professioneller. Die Nachtschicht dauerte bis in den frühen Morgen (6 Uhr). Todmüde schlossen wir die Bar ab um sie einige Stunden später (10 Uhr) erneut für den Endspurt zu öffnen.
Die strahlenden Sonne verführte doch noch einige FIAT 500 Club-Mitglieder zu einer Spritzfahrt nach Basel.
Gegen 18 Uhr hiess es für Alle die Tore zu schliessen bis zum nächsten Mal !
Uns Allen hat es Spass gemacht und wir hoffen, dass es bald wieder heisst: CHAMPAGNER BAR FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

Claire und Denise

P.S. Dorffest Muttenz 1987 ???

Noch ein paar Fotos zum CMS Fest

AUTOMARKT Fortsetzung:

++

ZU VERKAUFEN:

TEILE zu FIAT 500

Für Jahrgänge 60 - 74:
Türen, Motorhauben, Stosstangen, Räder mit Pneus, Div. Electroteile (Anlasser, Lichtmaschinen, Relais,) Kunststoffverbreiterungen, Raddeckel, Frontscheiben, Motor- und Getriebeteile.

A. Kilchenmann, Tel. 031 59 18 88

SUCHE:

Suche einen BLINKERSCHALTER zu FIAT 500 Bj 1968.

A. Kilchenmann, Tel. 031 59 18 88

Automarkt

ZU VERKAUFEN:

FIAT 500 nuova Bj 1968

135 000 Km Türkisblau / Grün
Reparaturbedürftig (Rost)
Dazu: 1 Fiat 500, zerlegt, mit Motor, Reparaturbleche original:
1 Schwelle kompl, 2 Böden kompl, 1 Front.
Alles zusammen :

PREIS: 1700.- Fr.

Jan Froelich, Baslerstrasse 19, 5200 Brugg. Tel. (Ab 18^{00} Uhr)
056 41 28 46

++

ZU VERKAUFEN:

FIAT 500 L Bj 1973

85 000 Km Weiss
Div. Neuteile wie Lichtmaschine, Kupplung, Auspuff. Wenig
Rost. Nicht vorgeführt. In gutem Zustand.

PREIS: ca 3000.- Fr.

Antonia de Castro, Tel. G: 061 81 54 41, Abends P: 061 26 29 26

++

INTERNATIONALES FIAT 500 TREFFEN IN GELEEN-HOLLAND

ODER MIT 145 PS NACH HOLLAND

Freitag, 26. September, 3.45 Uhr: der Wecker rasselt. 4.30 Uhr: ich treffe bei Hanspeter in Rothenburg ein. Wo ist Matthias? 4.50 Uhr: Hanspeter telefoniert Matthias, dieser liegt noch im Bett. 5.10 Uhr, jetzt ist auch Matthias in Rothenburg angekommen. Um 5.15 müssten wir eigentlich auf der Autobahnraststätte Gunzgen sein. HP fährt voraus. 5.45 Uhr, Matthias und ich treffen auf der Raststätte ein. "Bruno, sein Kollege und Peter sind schon nach Basel losgefahren. Elio hat noch Probleme mit der Zündung. Fahrt auch nach Basel und wartet dort auf uns!" waren Hanspeters Anweisungen. 6.30 Uhr Basel, Autobahnraststätte Pratteln. Daniel Pozzo, sein Kollege Michèl, Peter Tobler vom Rucksäckliclub, Bruno (sein Nachname ist mir leider entfallen; ich weiss nur, dass er einen wunderschönen roten Fiat 600 fährt) und sein Beifahrer sitzen in der Cafeteria. 7.30 Uhr, endlich kommen auch HP und Elio. Jetzt gehts aber los nach Holland denken alle. 7.45 Uhr, 5 km vor der Grenze in Basel: Elio verliert das linke Vorderrad!! Er ruft den TCS. Wir vereinbaren, dass wir eine Stunde in Freiburg i.B. auf ihn warten werden. Falls er bis dahin nicht eintrifft, werden wir weiterfahren. 8.00 Uhr, ohne Schwierigkeiten und ohne Elio passieren wir den Zoll und beschliessen, gleich hinter dem Zoll auf Elio zu warten. 9.00 Uhr, Elio ist nicht eingetroffen, wir fahren weiter. 10.45 Uhr, die erste Autobahnraststätte nach Freiburg i.B.. Nach dreistündigem Warten freuen sich Sandra, Luici und Hansruedi über unser Eintreffen. 11.15 Uhr Weiterfahrt. 12.10 Uhr, kurz vor Strassburg hält Luigi an. Die Tankentlüftung ist durch seinen Schlafsack verstopft. 12.15 Uhr, alles wieder startklar. Bruno ist zu diesem Zeitpunkt schon losgefahren. 500 m nach der französischen Grenze müssen wir den Luftfilter von Daniels Auto besser fixieren. 13.00 Uhr, nach geglückter Entpannung treffen wir durch ein Missverständnis nicht mehr auf Bruno und verlieren ihn ganz aus den Augen. 16.05 Uhr, in Saarbrücken bekommen unsere Autos wieder deutschen Boden unter die Reifen. 17.25 Uhr, Lichthupe von hinten. Sofort auf den Pannenstreifen und anhalten. Daniels Auto ist liegengeblieben. Zum Glück gehts leicht bergab und er kann auf dem Pannenstreifen vollends zu uns aufschliessen. Als offensichtlicher Fehler stellt sich die verlorene Gaskabelrückzugsfeder heraus. Schon nach zehn Minuten ist eine Feder behelfsmässig eingebaut. Doch der Motor springt nicht mehr an. Schei...! Das Kabel am Kondensator war auch noch abgebrochen. 18.20 Uhr, alle Gänge voll ausfahren und wieder auf die Autobahn einspuren. 18.50 Uhr, wieder Lichthupen von hinten. Anhalten.

Der Radiosprecher berichtet von einem Geisterfahrer auf unserer Strecke. Wir beschliessen, trotzdem weiter zu fahren, da noch ein weiter Weg vor uns liegt. 22.00 Uhr, nach einer etwas mühsamen Fahrt über zum Teil kurvige Hauptstrassen halten wir einen Tankstop in Aachen ab. 22.20 Uhr, Grenzübergang nach Holland. 23.15 Uhr, endlich treffen wir auf dem Campingplatz in Geleen ein. Ausser einem Deutschen sind noch keine anderen Fiats in Sicht. Im Scheinwerferlicht unserer treuen 500er stellt jeder sein Zelt auf. 0.15 Uhr, alle sind müde und klettern in den Schlafsack ausser Daniel und Michèl, bei denen war der Durst grösser als die Müdigkeit.

Es war ein langer und anstrengender Tag, doch Ihr könnt jeden, der mitgekommen ist, fragen, bereut hat es keiner, dass er mitfuhr.

Samstag, 10.00 Uhr. Aufstehen. Das Weter hat gute Laune und wir auch. 10.30 Uhr, die grosse Ueberraschung: Elio kommt auf den Campingplatz. Wir können es kaum glauben. Er fuhr mit eineinhalb Stunden Verspätung hinter uns her. Da er aber nicht wusste, dass wir über Frankreich fahren, nahm er die deutsche Autobahn und war noch vor uns in Geleen. Er nächtigte jedoch bei einem holländischen Clubmitglied, das ihn aufgefunden hatte. Seine Aufholjagd hatte einen hohen Preis: Anlasser abgerissen, Auspuff gebrochen, Schrauben ausgerissen und Oelverlust durch verlorene Schrauben von Auspuffhalterung. Unter Mithilfe der holländischen Clubmitglieder wurde der Wagen wieder instand gestellt.

18.00 Uhr, inzwischen waren einige Fiats, vor allem aus Deutschland, eingetroffen und es wurde ein Ausflug nach Maastricht gestartet. 21.00 Uhr, nach einem Nachtessen in Maastricht gings zurück zum Campingplatz, wo wir dann noch bis spät in die Nacht gemütlich beisammen sassen. Ich schätze, dass einige hundert Geheimtips und Geheimadressen über den Tisch gingen und einige hundert Fotos aus fremden Fotoalben bestaunt werden konnten. 1.00 Uhr, Nachtruhe für die Schweizer.

Sonntag, 8.00 Uhr. Aufstehen, duschen (ja, ja, es dauerte bis Sonntag, bis wir die Duschen fanden), frühstücken. 10.00 Uhr, wir werden in Geleen auf dem Marktplatz erwartet, stehen aber immer noch auf dem Campingplatz. 10.45 Uhr, in Zusammenhang eines Menschenauflaufes rattert eine unbeschreibliche Kolonne von Fiat 500er auf den Marktplatz zu. Eine eigenhändige Zählung ergab 150 (in Worten: einhundertfünfzig) Autos. 11.30 Uhr, die zweite grosse Ueberraschung: Bruno, den wir seit Strassburg nicht mehr gesehen hatten, stand auch auf dem Platz. Er fuhr auch alleine nach Geleen. Leider konnte ihm die hiesige Polizei nur sagen, dass sich die Fiats am Sonntag auf dem Marktplatz treffen würden. So übernachtete er in einem Hotelzimmer.

Auf dem Marktplatz gab es einen Concours d'élégance, ein Geschicklichkeitsfahren und vieles mehr (wer genaueres wissen möchte, muss das nächste Mal selber mitkommen). 17.00 Uhr, offizielles Ende des Weekends. Matthias hilft Elio noch sein Auto in eine Garage zu schieben, denn inzwischen hatte er nach allen Pannen auch noch einen Kolbenklemmer eingefangen. Der TCS wird den Wagen abholen. 18.00 Uhr, auf dem Campingplatz haben alle ihre Zelte abgebrochen. Die Rückfahrt beginnt und alle sind gespannt, was sie für neue Erlebnisse bringen wird. Aber ausser einer verstopften Vergaserdüse bei meinem 500er passierte nichts. 5.00 Uhr, Zoll in Basel. 6.30 Uhr, ich komme in Luzern an. Müde sind wir wohl alle zu Hause angekommen. Jedoch ein jeder von uns hatte ein einmaliges, unvergessliches, wunderbares Wochenende verbracht.
Ein Kränzchen muss ich Hanspeter Zimmermann winden. Ohne seinen grossen Einsatz hätten wir wohl mit viel mehr Schwierigkeiten kämpfen müssen.

Euer Kurt

Um welches Autorennen handelt es sich?

Das alljährlich stattfindende Rallye beginnt an sechs verschiedenen Orten in Europa und findet im Januar statt. Es konnte in diesem Jahr bereits auf eine 75 jährige Tradition zurückblicken.

Die erste Sternfahrt dieser Art fand 1911 mit nur 23 Teilnehmer statt. Damit ist diese Rallye die weitaus älteste Einzelprüfung der Rallyeweltmeisterschaft.

Nach dem Anfahrtsweg, bei der ersten Rallye 1911 waren die Startstädte übrigens Berlin, Genf, Wien, Brüssel, Paris und Bologne-sur-Mer, trifft man sich am Zielpunkt und startet jeweils von dort aus zum Parcour und der Zusatzprüfung.

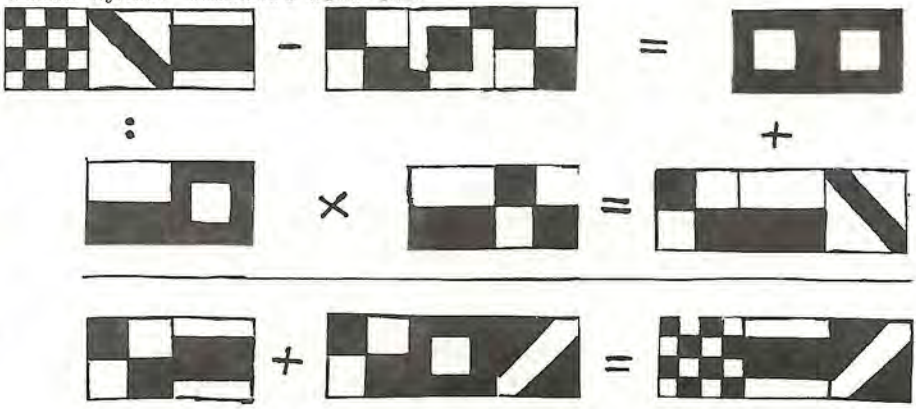
Nach den ersten beiden Rallyes 1911 und 1912 gab es eine lange Pause, die dritte Rallye fand erst wieder im Jahre 1924 statt.

Die Sieger aller dieser Rallyes bis heute, sind im sogenannten goldenen Buch verewigt.

1. Wie heisst die Rallye?
2. An welchen Orten wurde es in diesem Jahr gestartet?

Knobelecke

Jedes Symbol bedeutet eine Zahl



Wie langs beträgt:

a) der Reaktionsweg beim Bremsen eines Autos bei 10/km/h, 60/km/h, 100/km/h.
b) der Bremsweg bei den jeweiligen Geschwindigkeiten,
c) Wie lange wird dadurch der gesammte Anhalteweg?

NIEDERSCHERLI NEWS!!! NIEDERSCHERLI NEWS!!! NIEDERSCHERLI NEWS!!!
NIEDERSCHERLI NEWS.....

Es war strahlendes Herbstwetter,als wir am Samstag dem 4. Okt. losfuhren, in Richtung Bern.
Dominik weiss einen wunderschönen Schleichweg nach Egerkingen. Dort, im Motel, tranken wir gemütlich einen Kafi an der warmen Sonne und fuhren dann weiter nach Niederscherli unserm alljährlichen Herbsttreff.
Im Hotel Bären nahmen wir unsre Zimmer in Beschlag, zumindest diejenigen, die welche gemietet hatten.
Nach einer weiteren Verschnaufpause bei einem "Autofahrerdrink" fanden sich noch zwei Fiätlis ein. Gemeinsam machten wir uns dann an die "Gipfelbesteigung", - denn, wenn man Res besuchen will, muss man entweder Bergsteigen, oder sein Fiätli klettern lassen - beides braucht natürlich seine Zeit.
Wir fanden die "Idylle am Ende der Welt" sofort, hatten wir doch einen kundigen Führer.
Es ist wirklich wunderschön in Borisried.
Res hat eine kleine Wohnung in einem grossen, blumengeschmükkten Bauernhaus. Der Grill auf der Terrasse, welche um die halbe Wohnung verläuft, war bereits in Betrieb. Und der "Inbetriebnehmer" desselbigen war sage und schreibe Gere le Grilleur höchstpersönlich! Ich ahnte schon so etwas, ist dem Kassier

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring
4058 Basel
Telefon 061

Tommaso Inglese

Aktivmitglied

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

FIAT
Lubrificanti

FIAT 500 -Club

Wötsch en glatte 500er ha?
Lüt eifach am Zimmermaa a!

Original Teile –
Spoiler, Verbreiterungen,
Alu- + Stahlfelgen,
Auspuffe
ZU GUENSTIGEN PREISEN!

HP. Zimmermann
Lehnstr. 30
6023 ROTHENBURG / LU
Tel - 041 / 53 81 29

Garage Baumgartner

DIVERSE ERSATZTEILE

ZU **FIAT 500**

KOTFLÜGEL, MOTOREN, FRONT ECT.
& VORFÜHRUNGEN

WASGENRING 57
4055 B A S E L
TEL.
G!: 43 29 21
P.: 57 46 03
AB 19.00 Uhr

AKTIVMITGLIED
SALVATORE
PETRUCCI

Trattoria Da Vito
Elsässerstrasse 11 4056 Basel
Telefon 061 57 05 66

Clubmitglied Vito Spina

Trattoria Da Vito
Elsässerstrasse 11 4056 Basel
Telefon 061 57 05 66

autoschmidag
5035 Unterentfelden / AG

Regional-Vertretung: Mercedes Benz, Peugeot, Toyota, Talbot

SEKTION AARGAU: F I A T 500
Ersatzteile, Zubehör, Occ.-Teile,
Neu und Occasions-Fahrzeuge

Wir verkaufen nicht nur, wir beraten Sie auch!

Verlangen Sie: Bruno Papis
Kirchbergstr. 13, Aarau
Tel.G:064 43 54 54/P. 064 22 85 09

autoschmidag
5035 Unterentfelden / AG

Delisca AG Hofstrasse 31 · 4127 Birsfelden · Telefon 061/42 21 20

doch ein paar Tage vor dem Ausflug noch der längst versprochene Clubbeitrag von Gere überwiesen worden.
Gere war in Topform - ich auch. Ach ja, Leute mit denen man so richtig zanken kann sind selten! Nur muss ich ihm doch ein bischen zu sehr auf den Wecker gegangen sein, denn den von Gere hoch und heilig versprochenen Bericht über Niederscherli hab' ich nie bekommen und muss ihn daher selber schreiben.
Wir waren nicht viele, daher passten wir alle, nachdem wir ordentlich zusammengerückt waren, um Res'Küchentisch. Sogar für Res' Untermieter, eine ganze Katzenfamilie, fand sich noch ein Plätzchen und es fielen reichlich Coteletteknochen für alle Vierbeiner ab.
Dann kam die Überraschung - Gere hatte Geburtstag und lud uns alle auf ein Glas Champis ein! Es wurde eine lustige feuchte Feier und Res klärte uns schon ganz zu Beginn auf, dass es überhaupt kein Problem sei in welchem Zustand man nach Niederscherli fahren würde, man dürfte nur niemals über den 2.Gang hinausschalten.
Bei uns waren derartige Vorsichtsmassnahmen noch nicht nötig , als wir hinunter gen Schlafgelegenheit fuhren.
Dann, am nächsten Morgen mit Verstärkung, führte Res uns auf Indianerschleichwegen nach Toffen in die Autogalerie.
Wir hätten besser den Jeep, statt den Fiat mitgenommen, Res fand wirklich wundersame Dreckpfade mit haushohen Spurrillen und wir hatten alle einen riesigen Plausch ,ausserdem wer hätte schon einen Jeep gehabt?
In Toffen war es super! Wir hatten uns für's Frühstücksbuffet angemeldet, und genossen es ausgiebigst bevor wir uns ins automobile Museumsgewühle stürzten. Wer's noch nicht weiss, alle Ausstellungsstücke in Toffen sind käuflich! Vom Flügeltürenmercedes bis zum Ford T aus den Zwanzgerjahren alles zum Mitnehmen sofern zum guten Willen noch ein begüteter Erbonkel dazukommt.
Automobilistisch motiviert, schauten wir auf dem Heimweg noch schnell bei Graber in Wichtrach vorbei, liessen uns von Res profimässig auf dem verkehrsgünstigsten Weg durch Bern leiten und nahmen vor Burgdorf noch einen letzen gemeinsamen Abschiedstrunk ein, vorzugsweise in Form eines Coupe's ,das herrliche sonnige Wetter noch einmal ausgiebig geniesend.
Dann traten wir alle langsam aber sicher den Heimweg an.

Eure Gisela

INTERVIEW MIT
RESU CHIUCHÄMA
(Andreas Kilchenmann)
VORSTANDSMITGLIED,
"AUFGABENBEREICH"
VERANSTALTUNGEN,
LEITER DER SEKTION
BERN

Geboren am: 13. Apriu 1958 (Sunntig)
Grösse: 1 3/4 Meter
Lieblingsautoren: SBG, SKA, SBU, usw.
ich lese eigentlich nur Sparbücher
Lieblingsfarbe: hellrosagrün mit einer Spur braun drin
Leibgericht: Terrine de Foie gras frais truffé,
Salade Waldorf
Saumon de Suéde froid modèrne,
Steak de boeuf (Châteaubriand flambé à l' estragon)
Salade assorties
Soufflé glacé Grand Marnier (uff)
Er mag: 120kg (reissen)
150kg (stemmen)
Er mag nicht: an Morgen aufstehen, wenn das Wetter regnerisch und kalt ist.

Frage: Was machst Du beruflich? Bei der Gelegenheit kannst Du ja ein bischen Werbung machen, damit die Leute auch mal wissen, was sie alles über Dich beziehen können.

Antwort: Ich bin Verkaufsberater bei der Firma Emil Frey AG in Bern, wir verkaufen und reparieren Jaguar, Rover, Chrysler, Range Rover, und Subaru.
(Beachtet hintere Umschlagseite im Club-Heftli)

F: Hobbys? Hast Du überhaupt noch Zeit dafür?

A: Ich fahre Motorrad (seit 1982 Harley Davidson) ab und zu gehe ich mit dem Delta Segler ins Berner Oberland. Ich schraube oft am Fiat 500 Jg 59 oder am Fiat Giardiniera Jg 61 herum.
Ausserdem gehe ich sehr gerne aus, am liebsten in die Berner Altstadt (Ich bin ein überzeugter Junggeselle (vorläufig noch))

F: Hast Du ein Lieblingsland, und wenn ja, warum grad dieses?

A: Nein, ich habe eigentlich kein spezielles Lieblingsland. Aber vor kurzem war ich in Amerika, dort hat's mir sehr gut gefallen, auch Südfrankreich und Korsika lieb ich sehr und am meisten liebe ich die Schweiz.

F: Gibt es ein Lieblingstier ausser den halbwilden Katzen um Deine Zweitwohnung?

A: Nein ich liebe eigentlich nur Katzen, am meisten die normalen Bauernkatzen.

F: Wie kommt ein Berner zu einem Club in dem (noch) vorallem von Basel aus Gearbeitet wird? Das bringt doch für Dich immer eine menge Umtrieb mit sich. Lohnt sich denn der Aufwand für dich, oder liegt's ander " Anziehungskraft " der Basler??

A: Zur ersten Frage: Ich habe 1981 H.P.Zimmermann (unsern Ex - Präsidenten) in Trimbach kennengelernt. Er machte damals Werbung für den Club mit einem übergrossen Schlüssel hinten am FIAT 500. Ich verfolgte Ihn. Als ich Ihn einholte, und erzählte, dass ich zuhause auch einen FIAT 500 (damals Bj 60) stehen hätte, bekam er glänzende Augen. Wir waren damals ca 4 - 5 Club-Mitglieder.
Zur zweiten Frage: Sicher habe ich eine Menge Umtriebe. Aber ich finde es Spitze, wenn mann mit Gleichgesinnten über ei-

nen so tollen Wagen wie den FIAT 500 sprechen kann! Ich muss neidlos zugeben, dass die Baslerinnen und die Basler oft viel interessanter sind als wir Berner.

F: Du kümmerst Dich vor allem mit um die Veranstaltungen. Das ist zwar abwechslungsreich, doch auch aufwendig, was findest Du dazu?

A: Leider habe ich oft viel zuwenig Zeit mich um den Club und die Veranstaltungen zu kümmern. Ich finde es aber echt schade, dass viele Club-Mitglieder nicht aus der Region Basel herausfahren. In absehbarer Zeit wird sich da wohl einiges ändern, denn wir starten eine Monster - Aktion für fast alle FIAT 500 Besitzer der Schweiz! (ca 1500) Da werden wir dann sicher auch Mitglieder in der Zentralschweiz haben und die Veranstaltungen werden ja auch interessanter mit 300 - 500 Mitgliedern!

F: Wie findest Du den Vorstand?

A: Eines ist sicher; Ohne das Zugpferd Dominik wäre unser Club schon längst nicht mehr vorhanden! Es sind Spitzenleute im Vorstand und nächstes Jahr wird sicher noch besser.

F: Wie siehst Du die Arbeit in bzw. mit Deiner Sektion Bern? Hast Du das Gefühl die Sektion Bern kommt an, oder brauchen die Berner ihre sprichwörtliche Anlaufzeit bis sie sich in's " Abenteuer FIAT CLUBLEBEN " stürzen?

A: Es liegt sicher viel an mir, ich werde zuwenig für den Club, Ich finde es besser, wenn sich ein 500er Fahrer selbst meldet bei uns. Dies sind sicher die Besseren Clubmitglieder als solche die überredet werden mitzumachen! Ich bin sicher, dass die Sektion Bern eine Bombe sein wird!

F: Wie immer meine gleichen Schlussfragen:
Was findest Du allgemein gut am Club?

A: Der Hit ist, dass so viele verschiedene Leute in unserem Club zusammenfinden.
Er ist auch sehr wichtig um günstig zu Autoteilen zu kommen.

F: Und was, findest Du, könnte man besser machen?
Perfekt wäre es, wenn wir diverse Sektionen hätten und diese ab und zu eine Einladung starten würden.

Der Kommentar zu Res erübrigt sich nicht nur aus Platzmangel!

Die neue Rennstrecke im Volkspark von Budapest bietet Zuschauern wie Fahrern erheblichen Reiz. Schnelle Linkskurven wechseln mit engen Spitzkehren. Andrea de Adamich lag bis eine Runde vor Rennschluß an der Spitze, als er einen Bordstein berührte und ausschied. Im Ballett der brüllenden Alfa Romeo versuchten auch weniger Geschickte, die Beinchen zu heben. Nachdem ein Trabant umgefallen war und das Dach sich gelöst hatte, war die Festigkeit

dahin, der Rest fiel wie ein Kartenhaus zusammen. Der Steyr-Puch erwies sich als stabiler; nach mehrmaligen Versuchen auf zwei Rädern, die das Gleichgewichtsgefühl des Piloten überforderten, war er immer noch fahrbereit.

gefunden in einem alten Auto Motor und Sport.

LIEBE GEWINNER UNSERES FOTOWETTBEWERBES:

Wir warten immer noch auf "Frau" und "Mann" an die wir unsere Gewinne "bringen" dürfen.
Wo bleibt Ihr denn?
Habt Ihr keinen Hunger?

GANZ WICHTIG:
GANZ WICHTIG:

Am Samstag dem 29. November ist unsere GV.

1. Vergesst nicht zu kommen!
2. Vergesst die Clubzeitung nicht, denn im Anhang findet ihr alle Unterlagen!

Redaktionsschluss der nächsten Clubzeitung ist der 20 Januar 87.

Rätselauflösungen:

1. Es handelt sich um die Rallye Monte Carlo und es wurde in diesem Jahr in Barcelona, Lausanne, Bad Homburg, Paris, Sestriere und Monte Carlo begonnen.
2. 360 - 272 = 88
   : & &
   18 x 12 = 216
   ---
   20 & 284 = 304
3. Bremsen und anhalten:
   Der Reaktionsweg beträgt bei 10/km/h 3m; bei 60/km/h-18m; bei 100/km/h-30m. der Bremsweg bei 10/km/h-1m, bei 60 km/h-36m; bei 100/km/h-100m; daraus ergiebt sich der Anhalteweg bei 10/km/h-4m, bei 60/km/h-54m, bei 100/km/h-130m.

Fiat Club Drink:

2 cl „Sahara" / Eiswürfel,
mit Bitterlemon auffüllen.
(Bezugsquellennachweis: Clubmitglied D. Delic)

Weitere Rezepte mit SAHARA: ↓

BONGO

Bien fraper au shaker, sur de la glace :

2 cl de SAHARA
2 cl de TEQUILA SAUZA
8 cl de jus de pamplemousse

Servir dans un verre long drink

LE ZEBRE

Servir sur de la glace, dans un verre long drink :

3 cl de SAHARA
1 cl de Gin LONDON DRY
1 cl de jus de citron

Rallonger au Schweppes Indian Tonic.

MIRAGE

Servir dans une grante flûte à Champagne :

4 cl de SAHARA
2 cl de jus de citron
1 trait de sirop de fraise

compléter au Champagne LOUIS ROEDERER bien frappé.

Décorer avec une framboise au fond du verre.

PAPAYOU

Servir sur de la glace, dans un verre long drink :

2 cl de SAHARA
2 cl de Rhum blanc CAPTAIN MORGAN
le jus d'un demi citron vert.

Bien mélanger et terminer au Schweppes Indian Tonic.

Retrouver au fond de votre verre le cocktail de l'évasion : 1/3 de Martinique et 2/3 d'Afrique.

An unsere geschätzten

INSERENTEN

Am Ende des Jahres möchte ich es nicht versäumen, Ihnen für Ihre Werbung zu danken!
Sie helfen so mit, unsere Clubzeitung weiterhin attraktiv zu gestalten. Ohne diese Einnahmen sähe manches anders aus!
Ich hoffe, Sie auch im „Sibenenachzgi" als Inserenten begrüssen zu dürfen.

Ihr Fiat 500 Club
der Kassier: R. Vital

...und Mitglieder;
wenn Ihr öbber kenned wo Inseriere könnt, so saged ems! Mer hänn no-ne paar Ziile frej!

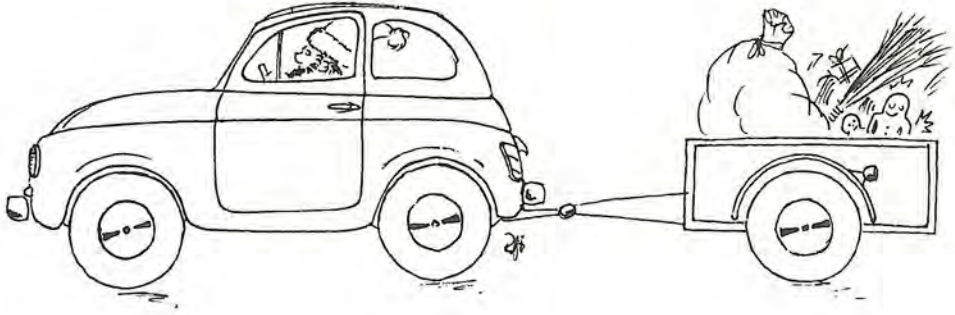
Preise:	
1 Seite	200.-
1/2 "	100.-
1/4 "	50.-

NIGGI NÄGGI HOCK

FIAT 500 -Club

→ im Stadiönli z' Muttenz.
& well d' Frau Pflugi am 5. Dez. s' Baizli extra zue macht, drmit mir gnueg Platz hän, do isch es jo Ehre-sach, dass mer alli kömme!
P.S. D' Frau Pflugi isch au e gueti Köchin.... !

Restau



ebbe, am 20.15 ni z' Muttenz!

FIAT 500 -Club

SONDER-CLUBARTIKEL-VERKAUF

T-SHIRT

TOPWIN Qualität
1/4 - Arm

ROT ☐ ~~15.- Fr.~~ 9.-

BLAU ☐ ~~15.- Fr.~~ 9.-

Grössen : ☐ XS ☐ S ☐ M ☐ L ☐ XL

UNI-PULLI

TOPWIN Qualität
Langarm

ROT ☐ ~~30.- Fr.~~ 20.-

BLAU ☐ ~~30.- Fr.~~ 20.-

☐ S ☐ M ☐ L

TRAININGSHOSE

TOPWIN Qualität

nur noch „S" blau!

ROT ☒ ~~30.- Fr.~~ 20.-

BLAU ☐ ~~30.- Fr.~~ 20.-

☐ S ☒ M ☒ L

WANDUHR

30.- Fr.

FIAT 500 MODELL

55.-Fr.

CLUB KLEBER

5.- Fr.

Dieser Bericht wurde uns zur Verfügung gestellt von: Herrn H. Dittmar aus Liechtenstein.

test auto motor sport

Abarth 595 SS

Knallerbse

Um es gleich vorweg zu sagen: Leute, die gewohnt sind, nüchtern zu rechnen, können den Abarth 595 „esse-esse" bei eventuellen Kaufüberlegungen getrost vergessen. Sie werden kaum bereit sein, für ein Auto, das nicht viel mehr hermacht als ein Fiat 500, rund 7300 Mark auszugeben. Um das zu tun, muß man schon einen besonders stark ausgeprägten Autotick haben, denn für das gleiche Geld bekommt man anderswo ausgewachsene Autos, und für weit weniger gibt es Kleinwagen, die komfortabler und dabei

Vorzüge

- Hervorragende Handlichkeit
- Geringe Außenmaße
- Sportlich-geschmackvolle Ausstattung

Nachteile

- Lautes Motorgeräusch
- Hoher Preis

keineswegs langsamer sind. Als origineller Zweit- oder Drittwagen „nur so zum Spaß" hat der kleine Abarth jedoch durchaus seine Reize.

Karosserie: bemalt

Äußerlich macht der 595 SS ziemlich auf Schau: Eine auffallende Lackierung, schwarze Seitenstreifen und eine schwarze „Nase" (jeweils mit dem Abarth-Schriftzug), das Firmen-Emblem — ein stilisierter Skorpion — in Großformat auf der vorderen und in kleinerer Ausführung auf der hinteren Haube, Gummistrapse für die Motorhaubenhalterung, zwei voluminöse Auspuffendrohre und spurverbreiternde Lochfelgen unter angeschraubten Kotflügelansätzen aus Kunststoff versprechen mehr, als die effektiven Fahrleistungen zu halten vermögen. Kein Wunder also, daß die Reaktionen auf diesen äußeren Habitus unterschiedlich sind: Manche empfinden die Bemalung schlicht als aufdringlich, andere wiederum meinen, sie mache den kleinen Kerl sympathisch-frech.

Einigkeit herrscht dagegen bei der Beurteilung des Innenraums. Er ist ganz in Schwarz gehalten und wirkt sportlich-geschmackvoll. Hinter dem handlichen Lederlenkrad sind in einer kleinen Konsole vier übersichtliche Rundinstrumente zusammengefaßt, die den Fahrer über Geschwindigkeit, Drehzahl, Oldruck und Öltemperatur informieren. Sie werden durch vier Kontrolleuchten ergänzt, von denen eine auf den zur Neige gehenden Kraftstoffvorrat hinweist — wie im Fiat 500 fehlt leider eine Benzinuhr. Da der Testwagen auf der besser ausgestatteten L-Version des Fiat 500 basierte, vervollständigten Bodenteppiche und Ruhesitze, deren Lehnen sich — allerdings nur bei geöffneter Tür — bis zur Sitzfläche der Rückbank verstellen lassen, das positive Gesamtbild. (Ohne „L" kostet der 595 SS netto 300 Mark weniger und liegt damit einschließlich Mehrwertsteuer knapp unter 7000 Mark.)

Ein Großteil des Spaßes, den man mit dem winzigen Auto vor allem im Stadtverkehr hat, ist kein Abarth-Verdienst, sondern beruht einfach auf den Mini-Abmessungen der Fiat-Karosserie: Bei einer Gesamtlänge von weniger als drei Metern lassen sich selbst kleinste Lücken, die man sonst kaum registriert, mit spielerischer Leichtigkeit ausnutzen, und zwar sowohl beim Fahren wie beim Parken. Gerade weil die Außenmaße derart bescheiden sind, ist man vom Raumangebot im Innern des Wagens immer wieder überrascht. Auf den vorderen Sitzen haben zwei Personen ausreichend Platz und Bewegungsfreiheit, zumal dank den verstellbaren Lehnen auch großgewachsene Menschen eine gute Sitzposition finden. Die Rücksitzbank genügt den

Eine auffällige Lackierung und spurverbreiternde Lochfelgen unter angeschraubten Kotflügelansätzen sorgen dafür, daß der Abarth 595 SS trotz zwergenhaften Wuchs nicht übersehen wird (oben). Innen vermitteln übersichtliche Rundinstrumente und ein Lederlenkrad sportliche Atmosphäre (unten links und daneben). Den entsprechenden Ton liefert der von Carlo Abarth stark modifizierte Zweizylinder-Twin des Fiat 500 (unten rechts). FOTOS: WEITMANN

Abarth 595 SS

FORTSETZUNG

Ansprüchen Erwachsener naturgemäß nur auf kurzen Strecken, sie bietet sich vielmehr — besonders bei heruntergeklappter Lehne — für das Unterbringen von Gepäck an, denn der minimale Kofferraum unter der Fronthaube ist dazu kaum geeignet. Da Kurbelfenster, vordere Ausstellfenster und das serienmäßige Klappdach genügend Licht und Luft ins Innere lassen, fühlt man sich in dem kleinen Auto keineswegs beengt. Im Gegenteil: Seine aus der geringen Größe und der leichten Bedienbarkeit aller der Fortbewegung dienlichen Aggregate resultierende, kaum zu übertreffende Handlichkeit sowie die für einen Kleinwagen reichhaltige Ausstattung sorgen dafür, daß man auf Anhieb gut mit ihm auskommt.

Motor: lautstark

Daß man es trotz allem nicht mit einem gewöhnlichen Fiat 500 zu tun hat, dokumentiert hauptsächlich der Motor. Der im Tunen kleiner Fiat-Triebwerke überaus erfahrene Carlo Abarth hat den normalerweise 18 nicht allzu temperamentvolle PS leistenden luftgekühlten Zweizylinder-Twin durch zahlreiche Modifikationen, zu denen unter anderem eine durch Aufbohren erzielte Hubraumvergrößerung auf 594 ccm, eine von 7,1 auf 10,0 erhöhte Verdichtung, ein Solex-Fallstromvergaser und natürlich ein Abarth-Auspuff zählen, auf beachtliche 32 DIN-PS gebracht, die bei 5000 U/min abgegeben werden. Das maximale Drehmoment wuchs dabei von 3,1 mkg bei 2200 U/min auf 4,7 mkg bei 3600 U/min. Der deutsche Importeur (die Firma Rallye-Bitter in Schwelm) hält Abarths Leistungsangabe allerdings für ein wenig optimistisch und begnügt sich mit 28 PS — ein in Anbetracht der Fahrleistungen wahrscheinlich realistischerer Wert, der trotzdem noch einen deutlichen Abstand zur Ausgangsbasis wahrt. Wer diesen Abstand gern noch etwas größer hätte, kann sich — sofern er sich zu einem zusätzlichen Griff in den Geldbeutel durchringt — für den 695 SS entscheiden, der mit einem Hubraum von 690 cm 38 DIN-PS bei 5350 U/min leistet.

Aber auch die Mehrleistung des 595 SS reicht aus, um einen normalen Fiat 500 deutlich zu distanzieren: Der Testwagen beschleunigte von 0 auf 100 km/h in 26,3 s, legte den Kilometer mit stehendem Start in 43,6 s zurück und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 118,5 km/h. Mit einem voll eingefahrenen Wagen — die Messungen wurden bei einem Kilometerstand von knapp 3000 durchgeführt — dürften möglicherweise noch ein wenig bessere Ergebnisse zu erzielen sein. Trotzdem sind solche Werte, absolut gesehen, natürlich keine Großtat, zumal wenn man bedenkt, daß beispielsweise ein Fiat 850 Special — zwar in einer weniger originellen Verpackung, dafür aber zu einem weit geringeren Preis — in dieser Hinsicht entschieden mehr zu bieten hat (siehe Vergleichstabelle). So sind die fahrerischen Höhepunkte im Leben eines 595-Piloten denn auch von bescheidener Art: Er freut sich schon, wenn er auf Autobahnen oder Landstraßen einen voll gefahrenen alten VW, einen Mercedes-Diesel oder einen R 4 hinter sich lassen kann. Anders im Stadt- und Kurzstreckenverkehr: Hier genügt die vorhandene Leistung, um die überlegene Handlichkeit des Zwerges ständig ausspielen zu können.

Daß der kleine Motor sich dabei ordentlich ins Zeug legen muß, tut er unüberhörbar kund: Sein kernig-aggressiver Ton wird durch den unnötig lauten Auspuff auf Phonzahlen verstärkt, die nicht nur der Umwelt einige Toleranz abverlangen, sondern auch von den Insassen auf die Dauer nur schwer verkraftet werden. Ab 80 km/h sind höchstens stimmgewaltige Naturen bereit, ein Gespräch in Gang zu halten.

Erfreulich sind die sonstigen Eigenschaften des lautstarken Twins. Er springt stets willig an, hat einen zuverlässigen und gleichmäßigen Leerlauf und verfügt über eine für ein Stoßstangentriebwerk erstaunliche Drehfreudigkeit, ohne dabei unelastisch zu sein: Schon aus Drehzahlen zwischen 2000 und 3000 U/min beschleunigt er unverdrossen, wenngleich etwas kraftlos, hoch. Und er ist relativ sparsam: Bei standigem Ausnutzen der vorhandenen Leistung begnügte sich der Testwagen mit einem Durchschnittsverbrauch von 7,2 Litern pro 100 km.

Etwas gewöhnungsbedürftig ist das unsynchronisierte Klauengetriebe: es läßt sich mit dem Mittelschalthebel aber so leicht und exakt bedienen, daß man schon nach wenigen Kilometern gut mit ihm zurechtkommt, zumal Schaltpausen und Zwischengas nur in grober Dosierung erforderlich sind.

ZUM VERGLEICH	Abarth 595 SS	Fiat 500	Fiat 850 S	Steyr-Puch 650 TR 2	Honda 600	Morris Mini 1000
Hubraum ccm	594	499	843	660	599	998
Leistung PS/U/min	28/5000	18/4600	47/6400	40/5800	42/6600	36/5250
Preis DM	7326.—	3600.—	4700.—	7530.—	5599.—	5228.—
Beschleunigung in sec						
0 bis 60 km/h	8,5	14,8	6,7	6,3	7,9	8,1
0 bis 80 km/h	15,3	33,7	11,4	10,6	13,5	14,7
0 bis 100 km/h	26,3	—	17,3	17,8	21,2	26,0
1 km mit stehendem Start	43,6	52,5	38,4	38,8	41,0	42,6
Höchstgeschwindigkeit km/h	118,5	97,0	143,0	137,5	133,5	123,0

Fahrwerk: breitspurig

Was den 595 SS optisch so eindrucksvoll erscheinen läßt, ist zugleich seine wichtigste Fahrwerksverbesserung: die breitere Spur, die durch die unter den angesetzten Kotflügelverbreiterungen montierten 4½ Zoll-Lochfelgen erreicht wird. Das Kurvenverhalten des kleinen Autos hat von dieser Änderung deutlich profitiert. Es ist über einen weiten Bereich unproblematisch und verlangt lediglich im Grenzbereich etwas Eingewöhnung: Das anfänglich zu beobachtende Untersteuern wird dann nämlich von einem Ausbrechen des Hecks abgelöst — eine Eigenart, die sich auf trockener Straße recht gut beherrschen läßt, bei Nässe jedoch einiges Feingefühl erfordert, zumal die nicht sehr exakte und um die Mittellage etwas teigige Lenkung die Kontrolle erschwert.

Übrigens hat die breite Spur nicht nur Vorteile: In engen Kurven und beim Durchfahren von Schlaglöchern schleifen die Räder in den Radausschnitten, selbst wenn der Wagen nur mit dem Fahrer besetzt ist; größere Belastung verstärkt diesen Effekt deutlich. Der Geradeauslauf leidet etwas darunter, daß beim Ein- und Ausfedern an der Vorderachse Sturzänderungen auftreten, und die Seitenwindempfindlichkeit ist beim Abarth — da man höhere Geschwindigkeitsbereiche vordringt — ausgeprägter als beim Fiat 500.

Im normalen Fahrbetrieb werden die Trommelbremsen mit der gestiegenen Leistung ohne weiteres fertig. Wenn eine starkere Verzögerung vonnöten ist, verlangen sie allerdings einen kraftigen Pedaldruck und beim Testwagen neigten sie beim Her-

test auto motor sport

Abarth 595 SS

FORTSETZUNG

unterbremsen aus höheren Geschwindigkeiten zum Rubbeln.
Vom Fahrkomfort darf man bei einem so winzigen, nur wenig über 500 kg wiegenden Auto naturgemäß nicht allzu viel erwarten: Er ist kleinwagenmäßig, auch wenn man anerkennend konstatieren muß, daß eine geglückte Abstimmung von Federung und Dämpfung das Ärgste von den Passagieren fernhält. Trotzdem ist guter Straßenzustand dem 595-Fahrer, vor allem auf längeren Strecken, ein echtes Anliegen.

□

Im Gegensatz zum durchaus vernünftigen Fiat 500, der für wenig Geld eine noch als „Autofahren" zu bezeichnende Art der Fortbewegung ermöglicht und somit nicht nur als Zweitwagen in Frage kommt, ist der Abarth 595 SS ein relativ teures Spielzeug für Enthusiasten, die sich so etwas finanziell leisten können. In den Fahrleistungen übertrifft er das Turiner Original zwar deutlich, aber absolut gesehen liegt er auch hier an der unteren Grenze dessen, was man im heutigen Straßenverkehr mindestens braucht — und das zu einem alles andere als ermutigenden Preis. Daß er trotzdem auch in Deutschland einige Liebhaber finden wird, dafür sorgt ein zur Zeit in allen Lebensbereichen vorherrschender Trend: Man trägt sportlich, auch in kleinen Größen.

Fritz Reuter

Herr Dittmar schickte und zu dem Artikel noch folgende Information:
Es sollen nur 9 dieser Fahrzeuge in die Schweiz importiert worden sein, von denen 7 anscheinend nachweislich verschrottet worden sind.

Einer der beiden verbliebenen Wagen "steht" (Bzw. fährt) in der Nähe von Zürich, der zweite ist im Besitz von Herrn Dittmar.
Wir danken ihm ganz herzlich für sein Interresse an unsrer Zeitung und für seine Mitarbeit!

ANHANG : JAHRESBERICHT 1986 / PROTOKOLL GV 1986

P R O T O K O L L

der Generalversammlung v. Sa. 30.11.1985

Die Sitzung wird mit einiger Verspätung um 21 Uhr durch den Präsidenten Dominik Bücheler eröffnet.

1. Wahl der Stimmenzähler

Vorschlag: Hanspeter Zimmermann und Bruno Papis
Total Stimmberechtigte: 28
absolutes Mehr: 15

2. Protokoll der letzten GV

Dank an Gisela Vischi und wird in Ordnung gefunden.
Ebenfalls erhält auch Claire einen grossen Dank ausgesprochen für Ihr Abschreiben ins Reine in Maschinenschrift.
Nach keinen Einwänden wird das Protokoll einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass dies gelesen wurde.
Er richtet ein paar Worte an den Vorstand und lobt die gute Zusammenarbeit.
Das zahlreiche Erscheinen zeigt ein reges Interesse, auch die Weithergereisten haben keine Mühe gescheut und erhalten einen herzlichen Dank.

Dominik bedankt sich bei Gisela besonders für ihre Arbeit mit der Clubzeitung, die immer originell, interessant und informativ gestaltet ist.
Sie verliert den Humor trotz allem nicht, obwohl sie als Redaktorin manchmal einige Mühe hat, alle Beiträge, sei es nun unsere "Gschichtli", Inserate oder auch nur Informationen oder Fotos rechtzeitig zu erhalten, damit der Herausgabetermin eingehalten werden kann.
Gisela erhält von allen einen herzlichen Danke-Applaus!

Silvio und Res haben ein anderes , nicht minder schwieriges Gebiet als Aufgabe unter ihren Fittichen.
Es braucht schon einigen Idealismus um alle Veranstaltungen und Ausflüge mit ihrem ganzen Drum und Dran zu verwirklichen und organisieren.
Dass hier viel Zeit und Arbeit dahintersteckt, kann sicher jedes ahnen!

Auch der Optimismus muss immer wieder aufpoliert werden, dass vielleicht nächstes Mal doch ein zahlreicherer Aufmarsch zu einer Veranstaltung eintrifft.

Doch die zwei Fan geben nicht auf!!

Vielleicht wird im 1986 ihre Hoffnung auf mehr Beteiligung der Mitglieder etwas besser belohnt, als wie schon gewesen!

Reto ist unser Kassier. Und er passt auf wie ein Sperber! Mit sicherer Hand führt er das Kassenbuch und seine Belänge und hält mit Argusaugen jede Einnahme und Ausgabe fest, vor allem letztere damit unser Clubkonto nicht unter den Gefrierpunkt sinkt.

Eveline lobt Dominik für sein Engagement.
Mit Dominik als Präsidenten hat unser Club eine angenehme Ueberraschung erlebt. Er hält alle Fäden für die Führung des Club's fest und sicher in seinen Händen.

Eveline versichert, dass sie trotz ihren neuen Hobby's wieder vermehrt dem Club helfen möchte.

Auch sie hat von Dominik Komplimente für Ihre Arbeit als Sekretärin erhalten.
Eveline's Bitte: es möchten doch wieder mehr Mitglieder an den nächsten Treffs mitmachen.

Ein kleiner Wechsel im Vorstand ist zu verzeichnen: Obwohl Dominik mit meiner Arbeit zufrieden wär, übernimmt nun Antonia meinen Job als Protokollschreiberin, da es mir zeitlich nicht mehr so drin liegt.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenohmen.

Dominik verdankt dies und ist auch Eveline dankbar für die Gutheissung seines Tuns.
Er hat sehr viel Zeil in die Organisation investiert und will in Zukunft sich wieder vermehrt um den einzelnen kümmern.
Er mags auch gemütlich, vielleicht mit einem Witz zur Belustigung.

4. Kassa- und Revisorenbericht

Dominik und Reto haben den Kassa-Abschluss zusammen erledigt. Es folgen keine Fragen.

Andreas Bruggisser lässt sich entschuldigen.

Davor findet alles in Ordung.

Dominik dankt Reto für seine genaue Buchführung.

Doris dankt für die schönen Geburtstagskarten, die jedes Mitglied erhält.

Der Bericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresbeitrag

Er soll nicht erhöht werden und bleibt bei Fr. 50.-- wie bisher.
Es wird einstimmig angenommen.

6. Budget

Es wurde ein Durchschnitt vom letzten Jahr genommen. Es scheint etwas schwierig zu sein im voraus genau zu bestimmen, denn manchmal kommen zum Beispiel die bestellten Artikel wie gewünscht, es lassen sich aber auch längere Wartezeiten nicht immer vermeiden.

Evelin erwähnt, dass nach der GV noch Fiat 500- Uhren zu kaufen sind, zum Preis von Fr. 30.-- ohne Batterien.

Beiträge an Sektionen

Kurt: Fr. 400.-- für 4 Sektionen, davon Fr. 133.-- für seine wären doch etwas zu wenig.

Dom.: findet diesen Betrag für alle genügend.

Kurt: Luzern ist doch etwas grösser.

Dom.: man kann den Betrag auch etwas überziehen, wenn nötig, Fr. 400.-- sind nicht unbedingt fix.

Res: will wissen, wie eine Sektion Geld bekommt.

Ev.: hat noch nie eine Information von Sektionen bekommen.

Dom.: will den Vorstand flexibel halten betr. Sektionen

Dies wird einstimmig angenommen.

7. Bestimmung der Anzahl Vorstandsmitglieder

Dominik will ihn nicht erweitern, 7 Leute genügen ihm, somit ergibt dies auch noch eine gemütliche Runde.

Wird einstimmig angenommen.

8. Wahlen

Dominik teilt mit, dass der Vorstand toll zusammengearbeitet hat. Es werden an alle kleine Präsente verteilt.
Gisela, Silvio und Reto werden nochmals extra für ihre Superarbeiten erwähnt.

Davor stellt die Frage nach einem neuen Präsidenten.

Dominik wird wieder gewählt, nimmt dies dankend an und versichert, sich auch in Zukunft für den Club einzusetzen.

Als neue Protokollführerin wird Antonia de Castro vorgeschlagen und wird gewählt.

Der Vorstand wird in globo gewählt.:

Silvio und Res:	Clubleben
Eveline:	Sekretärin
Gisela:	Redaktorin
Reto:	Kassier

9. Mutationen

Eveline: Bestand von GV 1984: 81 Mitglieder
1985: 15 Austritte
17 Neu
heutiger Zustand: 83 Mitglieder
Zuwachs: 2 "

Verschiedene Mitglieder wurden ausgeschieden nach mehrmahligem Mahnen, oder wnn überhaupt keine Zahlung erfolgte.

Dominik wirft ein, dass ein junger Club manahmal noch einige Abstriche machen muss, doch er versichert, dass er 1986 wieder vermehrt neue Mitglieder werben und aufnehmen möchte.

Hanspeter: er möchte wissen, ob Gideon ebenfalls aus dem Club ausgeschlossen wurde. Er war der Meinung, dass Gideon trotz seines Super-Fiat 500 keine Berechtigung mehr hat als Mitglied mitzumachen, da er dies nie wurde!

Somit ist klar geworden, dass auch "Mitglieder" die keinen Beitrag zahlen keine Mitglieder sind, also ist auch Gideon nicht mehr....

10. Anträge

Felicitas: wünscht wieder einen Plan auf der GV-Einladung, wo das Restaurant zu finden ist. Es wird vermerkt.

Doris: fragt, wo der Club-Ball den bleibt.

Dom.: Ein Ball kann im Moment noch nicht in Frage gestellt werden, da die Unkosten für z.B. Musik, Menue etc. zw. Fr. 300.-- bis 400.-- betragen würde und dies zur Zeit zu hoch ist.

Dom.: entschuldigt sich bei Hanspeter Huggler betr. den Ansichten von Peter Tobeler, der Präsident des "Rucksäckli-Club ZH" ist.
Eine Zusammenarbeit erscheint etwas schwierig zu sein.
Hanspeter ist das Verbindungsglied zwischen den beiden Clubs (BS und ZH)
Hanspeter will evt. eine ZH-Sektion bilden.

Dominik dankt Hanspeter für seine Bemühungen und hofft, dass sich die Zusammenarbeit mit Peter Tobler doch noch besser anlässt.

Veranstaltungen

Wie bereits in der Zeitung erwähnt, werden im 1986 weniger Ausflüge gestartet .

Am nächsten 6.12. ist Santiklaus in Muttenz.

Ab Januar soll s'Stadiönli wieder eröffnet sein. Dominik hofft, dass dann wieder mehr Mitglieder erscheinen werden.

Am 1.und 2. März ist Lottomatch.
Es ist notwendig, dass mehr Leute als bis anhin mitmachen.
Es werden Einladungen betr. Mithilfe versandt.

Hanspeter: Er befürchtet, dass in 2 bis 3 Jahren kein 500-Club mehr besteht. Er fragt sich, warum es 3 Clubs braucht um 22 Auto zu mobilisieren?!

Dom.: Die Stadtrundfahrt muss nicht unbedingt nur vom Vorstand organisiert werden, genausogut könne auch irgend jemand anders dies übernehmen.

Isabelle: vermutet, dass der Lokalwechsel nicht gerade fördernd war für ein Starten in die Stadt.

Res: gibt zu bedenken, dass dies immer schwieriger werden wird, Stadtrundfahrten durchzuführen, da dies nicht immer auf allgemeine Beliebheit trifft.(Umweltschutz, Abgase, Waldsterben etc.)

Die "Grünen oder sogar Dunkelgrünen" könnens ja bleiben lassen, es steht jedem frei, mitzufahren oder nicht.

Es entsteht eine grössere Diskussion untereinander.

Dom.: will die Diskussion über die Ausfahrten nach dem Hock am Anschluss an die GV verschieben.

Silvio: findet, dass 500-er nie so schlimm sein können, wie etwa ein Porsche!

Nach der Bitte um Ruhe und Verschiebung dieses Themas bis nach der GV kann das Programm weiter bekannt gegeben werden.

Am 16.3. steht wieder der Skiausflug auf der Liste, doch weil letztes Jahr zuwenig Teilnehmer gezählt wurden, hat man sich für dieses Mal auf nur 1 Tag beschlossen.

Mai / April: findet ein Pic-Nic statt

Mitte Juni: Rallye in der Region Basel, man möchte den Topolino-Club dazu einladen.

29.-31.Aug.: Fest: 100 Jahre Merianstiftung
Der Fiat-Club will in der Stadt eine Bar eröffnen, Davor wird den Chämpis organisieren.

Es werden damit auch gleich 3 Ziele versucht zu erreichen:

1. Zusammenarbeit und Kennenlernen
2. Plausch
3. Werbung für den Club

Sept.: Wekkend, evt. in Niederschärli

29.Nov.: GV

Das Programm wurde allgemein reduziert, vielleicht werden aber auch einige Sektionen auch etwas an Veranstaltungen organisieren.

Bruno Papis hat seinen 500-er verkauft, wie er bekannt gab, war er sich in letzter Zeit sein bester Kunde.
Er wird aber trotzdem weiterhin die Bestandteile für die Clubmitglieder organsieren. Wir danken ihm herzlich dafür!

In Zürich findet ein Treffen mit Amerikaner-Wagen statt. Hanspeter klärt noch, ob die 500-er ebenfalls sich dort im Schatten der Grossen zeigen dürfen.

Kurt: Holland: wird das prov. eingeplant? Er möchte wissen, wann das etwa stattfindet.

Dom.: Wir haben nach Holland geschrieben und werden im

Frühling dev. Bescheid erhalten.

Sandra: findet keinen Grund für die Abschaffung, resp. Reduzierung der Ausflüge.

Dom.: Infolge schlechtem Besuchen der Anlässe wurde das Programm geschmälert in der Hoffnung, dass nun wieder vermehrt mitgemacht wird.
Ein anderer Vorschlag wäre, wenn sich die einzelnen Sektionen etwas einfallen lassen würden und dies allen Mitgliedern bekannt gemacht würde.

Pino: schlägt vor, nach Monza zu fahren, für jene, die nicht nach Holland fahren können.

Dom.: nach Erfahrung von Lignières ist dies für die 500-er nicht von Vorteil.

Dieser Vorschlag wird nicht verworfen, doch vorderhand noch vertagt.

Ein weiterer Vorschlag von Dominik: man könnte nach Turin zur Werkbesichtigung. Auch der Club von Stühlingen wäre an einer Besichtigung interessiert. Verhandlungen sind im Gange.

Hanspeter: Was passiert mit der Sektion Aarau ?

Dom.: Bruno Papis wird für einen Ersatzmann besorgt sein. Bis jetzt wollte noch keiner dieses Amt übernehmen. Doch Bruno ist bis auf weiteres noch dabei.

Hanspeter: befürchtet, dass die Sektion Aarau auseinanderfällt.
Es wird ihm aber versichert, dass in absehbarer Zeit jemand gefunden wird.

Dom.: schlägt zum Schluss der Sitzung vor, sich irgend wo in der Stadt zu treffen, auch ohnen dass der Vorstand die Initiative ergreift.

Somit wird die GV 1985 von Dominik um ca 10 Uhr geschlossen.

Protokollführerin:
Jris Bernet

Jahresbericht 1986 des Präsidenten

Ein zweites Mal heisst es für mich, Euch gegenüber als Präsident, mit nachfolgendem Bericht Rechenschaft abzulegen.

Auch in diesem Jahr darf ich mit grosser Freude und Befriedigung auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken. Trotz vieler, neuer Mitglieder hat sich der Club weiter gefestigt. Die zahlreichen Neukömmlinge konnten im Verein sehr gut integriert werden. Die vielen Erwartungen und Wünsche die vor einem Jahr geäussert wurden, konnten weitgehend erfüllt werden. Nachfolgend die Kommentare zu den verschiedenen Gebieten der Clubaktivitäten.

Veranstaltungen

Hier kann man sicher sagen, dass sich die Reduzierung der Anzahl Anlässe als richtig erwiesen hat. Alle Veranstaltungen (mit Ausnahme Weekend Niederschärli) wiesen recht hohe Teilnehmerzahlen auf; so z.B. speziell das wiederum von Silvio Belafatti und Corinne Milliet ausgezeichnet organisierte Rallye. Mehr als doppelt soviele Konkurrenten wie im letzten Jahr haben am Rallye teilgenommen. Ausserdem war es immer lustig und gemütlich, was ja an erster Stelle stehen soll.

Neu war in diesem Jahr die Teilnahme an einem Stadtfest (100 Jahre Christoph Merian Stiftung) mit einer umwerfend herzigen FIAT 500 Champagner-Bar. Die attraktivsten Barmaids des ganzen Festes gehörten zu unserer Bar! An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für ihren tollen Einsatz nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen. Dies gilt ganz speziell für unseren lieben Davor Delic. Er hat mit seinem schier übermenschlichen Einsatz wesentlich zum schönen Zustupf für unsere Clubkasse beigetragen.

Mit der die Regel bestätigenden Ausnahme (CMS-Fest) war uns Petrus mit schönstem Sonnenschein bei all unseren Veranstaltungen einmal mehr bestens gesinnt.

Apropos Sonnenschein, den haben wir auch in unserer neuen Clubwirtin Frau Ruth Pflugi gefunden. Im schön renoviert und ausgebauten "alten" Stadiönli in Muttenz dürfen wir unsere monatliche Treffs führen. Des öftern war an einem Hock unser liebgewonnenes Beizli bis auf den letzten Stuhl besetzt. Solch eine Stimmung muss man einfach miterlebt haben.

Für das Jahr 1987 soll unser Veranstaltungskalender nur in wenigen Punkten geändert werden. So z.B. wird unser beliebtes Rallye bestimmt durch die Teilnahme des Topolini-Clubs zu einem Höhepunkt des Vereinsjahres.

Sektionen

Aargau: Leider müssen wir die Sektion Aargau - zumindest vorläufig - einstellen. Es fand sich unter den vielen "Aargauern" kein Mitglied bereit, den zurückgetretenen Bruno Papis zu ersetzen.

Luzern: Unsere zur Zeit aktivste Sektion. Hanspeter Zimmermann und Kurt Honermann sind zwei sich ausgezeichnet ergänzende Sektionsverantwortliche. Dank verschiedenster Aktivitäten konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden. Bravo macht weiter so!

Bern: Die Aktivitäten unserer Berner Freunde gehen etwas langsamer voran. Eben, typisch "bernerisch", aber was lange währt wird ja bekanntlich gut!

Schaffhausen: Mitglieder aus der Region Schaffhausen stellen zur Zeit Ueberlegungen an, ob sie nicht auch eine eigene Sektion gründen sollen. Das wäre eine gute Idee!

Zürich: Abklärungen und Gespräche für die Region Zürich stehen kurz vor einem - wahrscheinlich positiven - Abschluss. Sollte unser Vorhaben gelingen, könnte dies ein richtiger Exploit werden.

Mitgliederbestand

Auch dieses Jahr fand ein reges Gehen und vorallem auch Kommen statt.
Bestand per GV 1985 83 Mitglieder
Bestand Ende Oktober 1986 86 Mitglieder

Es ergibt sich somit ein Zuwachs von 3 Mitgliedern, wobei berücksichtigt werden muss, dass speziell im Raume Aargau viele Mitglieder gestrichen werden mussten.

Obwohl meine Wunschzahl von 100 Mitgliedern noch nicht erreicht werden konnte, bin ich zufrieden.

Vorstand

Auch im vergangenen Clubjahr hat sich der Vorstand zu 10 arbeitsintensiven Sitzungen getroffen. Dank dem schon fast professionellen Ablauf der Sitzungen, konnte die immer umfangreicher werdende Arbeit bewältigt werden. An dieser Stelle will ich meinen Vorstandskolleginnen- und -kollegen für die geleistete Arbeit ganz herzlich danken. Alle haben haben am guten Gelingen dieses Clubjahres mitgeholfen.

Im Vorstand werden wir auch dieses Jahr Veränderungen vornehmen. Der Grund für das Ausscheiden von Silvio Belafatti ist die stark gestiegene Beanspruchung im Beruf. Reto Vischi wird sich mit seinen Vaterverpflichtungen auseinandersetzen. Glücklicherweise bleiben uns Silvio (als hoch geschätzter Cheforganisator unseres beliebten Rallyes) als auch Reto (als wertvolle Beihilfe unserer Redaktorin der Clubzeitung) erhalten. Beiden einen grossen Dank für die geleistete Arbeit.

Es sind aber auch noch andere Gründe die einen Wechsel im Vorstand notwendig machen. Erfreulicherweise hat die Bildung und der Ausbau der Sektionen (speziell Luzern) zum Wunsche geführt, dass die einzelnen Sektionen wennmöglich auch im Vorstand vertreten sind. Nachdem entsprechende Gespräche mit Erfolg zum Auffinden von Kandidaten für das Vorstandsamt geführt haben, können der Generalversammlung zwei ausgezeichnete Anwärter präsentiert werden. Ich bin davon überzeugt, dass auch der neue Vorstand die recht hohen Erwartungen der Mitglieder weitgehend erfüllen wird.

Clubzeitung

Wiederum erschienen 4 Ausgaben unserer Clubzeitung. Wie Gisela Vischi unser Cluborgan gestaltet ist hohe Klasse und verdient Anerkennung bis über den Kreis der Mitglieder hinaus.

Erfreulicherweise konnte auch die Anzahl der Inserenten erweitert werden. Den Inserenten sei an dieser Stelle für die willkommene Unterstützung ganz herzlich zu danken. Erneut rufe ich unsere Mitglieder auf, wenn immer möglich unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Ferner ersuche ich alle Mitglieder nach weiteren Inserenten für unsere Clubzeitung zu suchen. Das Erscheinen unserer informativen Zeitung wird dadurch auch in Zukunft gesichert.

Noch nicht ganz befriedigt mich nach wie vor die Qualität der Bilder. Das Problem besteht vorallem darin, dass die Vorlagen in der Regel Farbbilder sind die gegenüber schwarz/weiss Fotos zu leider sichtbar schlechteren Kopien führen.

Clubkasse

Auch im vergangenen Vereinsjahr hat unser Kassier Reto Vischi alle Einnahmen und Ausgaben mit Sorgfalt verbucht. Die Revisoren werden seine tadellose Kassaführung bestätigen.

Wie 1985 wurde auch dieses Jahr unser Budget - wie man so schön sagt - über den Haufen geworfen. Glücklicherweise stiegen die Einnahmen stärker als die Ausgaben. Daraus ergibt sich ein erfreulicher Vermögenszuschuss. Dies führt auch dazu, dass es sich nun lohnen wird, unser Vermögen zinsträchtig bei einer Bank anzulegen. Speziell hat der grosse Reingewinn von Fr. 1'650.-- anlässlich des CMS-Festes zu diesem erfreulichen Rechnungsabschluss geführt.

Aufgrund dieser guten Finanzlage kann natürlich von einer Beitragserhöhung abgesehen werden. Der Vorstand schlägt der GV 86 eine Beitragsermässigung für Ehepaare vor. Dank den guten Finanzen wird es möglich sein die einzelnen Sektionen vermehrt zu unterstützen. Bedingung jedoch ist, dass klar formulierte Anträge vorliegen und anschliessend eine absolut saubere Abrechnung erfolgt.

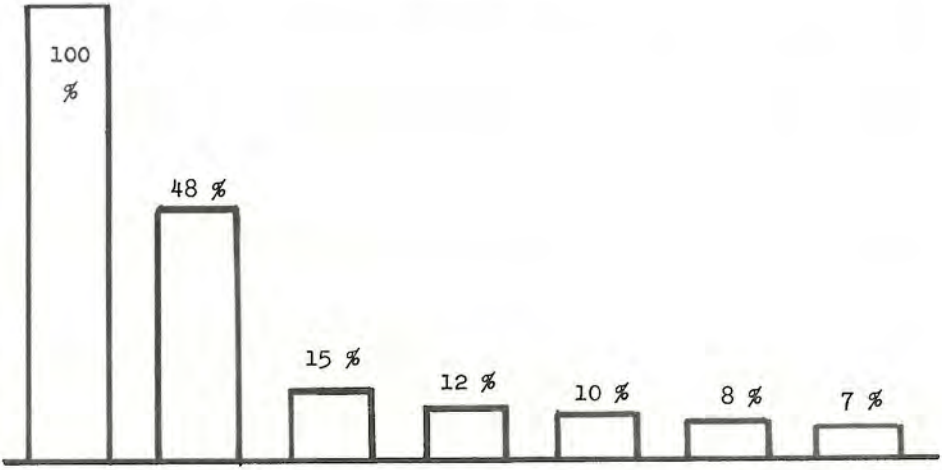
Ausblick

Bereits gilt es an das neue Vereinsjahr zu denken und die für einen erfolgreichen Verlauf notwendigen Schritte einzuleiten. Erste Arbeiten sind schon erfolgt. Bereits liegt der Veranstaltungskalender für 1987 vor und ist in dieser Ausgabe abgedruckt. Damit man sicher dabei ist, kann man die entsprechenden Daten bereits reservieren. Ans Herz legen möchte ich allen Mitgliedern den bereits zur Tradition gewordenen Lottomatch. Da besteht die Möglichkeit zu zeigen, ob unsere Mitglieder bereit sind etwas für den Club zu leisten oder nur von den erarbeiteten Geldern zu profitieren.

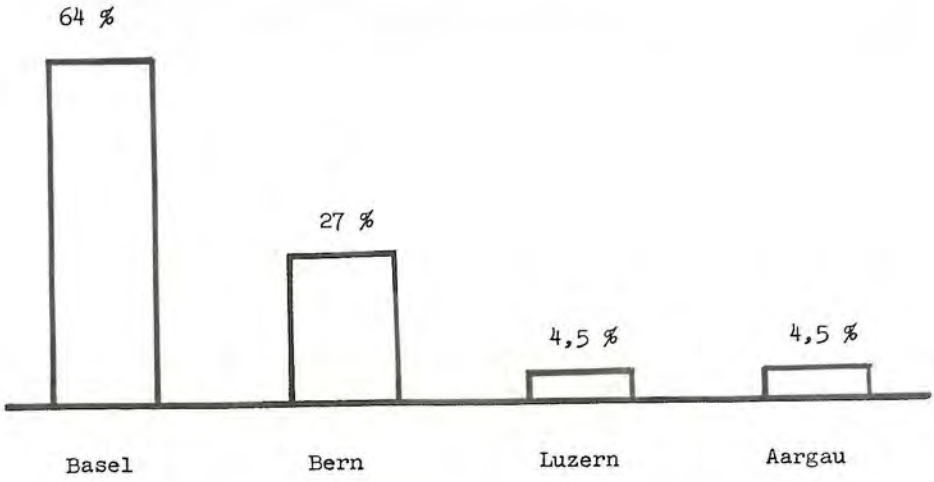
Abschliessend möchte ich all denen danken, die mich im vergangenen Vereinsjahr unterstützt und mitgeholfen haben. Für das kommende Clubjahr wünsche ich Euch jetzt schon alles Gute und hoffe, das in mich gesetzte Vertrauen des vergangenen Vereinsjahres gerechtfertigt zu haben und verbleibe wie immer

herzlichst Euer Dominik

Verteilung der Clubmitglieder nach Regionen (Stand 31.10.86)



Verteilung der Inserate in der Clubzeitung 1986 (flächenmässig)



FIAT 500 -Club

BUDGET/RECHNUNG 86

		Budget 1986	Rechnung 1986	Budget 1987
EINNAHMEN:	Mitgliederbeiträge	4000.--	4200.--	4500.--
	Spenden	50.--	120.--	100.--
	Inserate Clubzeitung	850.--	865.50	800.--
	Clubartikel	1000.--	389.--	300.--
	Veranstaltungen (Lottomatch)	1500.--	3350.--	1500.--
	Diverses	100.--	0.--	100.--
	T O T A L EIN	7500.--	8924.50	7300.--
AUSGABEN:	Drucksachen/Büromaterial	500.--	222.40	400.--
	Porti	700.--	557.75	600.--
	Clubzeitung	1400.--	1033.--	1200.--
	Veranstaltungen	2500.--	2966.50	3000.--
	Geschenke und Presente	200.--	58.50	200.--
	Beiträge an Sektionen	500.--	210.--	900.--
	Clubartikel	1000.--	1057.25	400.--
	Diverses	200.--	276.90	300.--
	T O T A L AUS	7000.--	6482.30	7000.--
	E R T R A G :	500.--	2442.20	300.--

K A S S A B I L A N Z 1 9 8 6 FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

Kassastand

Postchekkonto	Stand per 31.10.86	4'189.25	Fr.
Kasse (bar)	Stand per 31.10.86	184.40	Fr.
Clubartikel	Buchwert per 31.10.86	1'300.00	Fr.
T O T A L	Clubvermögen per 31.10.86	5'673.65	Fr.

Erfolgsrechnung 1986

Clubvermögen	Stand per 31.10.86	5'673.65	Fr.
Clubvermögen	Stand per 10.11.85	2'454.60	Fr.
E R T R A G P R O 1 9 8 6		3'219.05	Fr.

Basel, den 31. Oktober 1986

Der Kassier

R.Vischi

FIAT 500 -Club

E I N L A D U N G

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein zur vierten ordentlichen Generalversammlung vom S a m s t a g , dem 29. November 1986 !

Ablauf:

18^{45} Uhr : Besammlung bei der BRAUREI WARTECK an der Grenzacherstrasse 79 , 4058 B a s e l *

19^{00} Uhr : Rundgang durch die Brauerei WARTECK

19^{30} Uhr : GENERALVERSAMMLUNG FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

anschliessend Imbiss, offeriert von der Brauerei WARTEC

* Plan für den Anfahrtsweg folgt noch rechtzeitig !

T R A K T A N D E N

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung (1985)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Genehmigung des Budgets
7. Bestimmung der Anzahl Mitglieder im Zentral-Vorstand
8. Wahlen : a) des Präsidenten
   b) der übrigen Zentral-Vorstandsmitglieder
   c) der Rechnungsrevisoren
9. Mutationen
10. Anträge
11. Verschiedenes

28. Oktober 1986

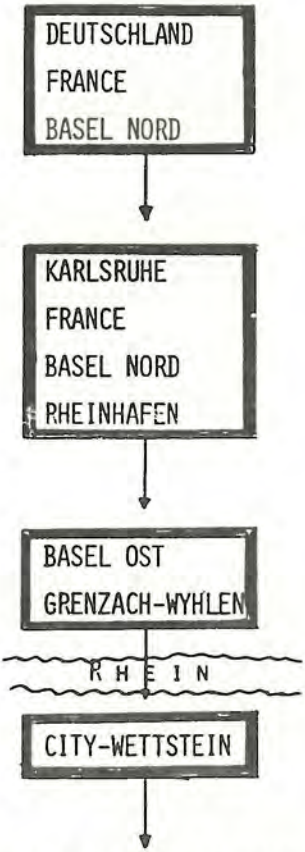
FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

Der Vorstand

Brauerei zum Warteck AG Basel

Wie finden Besucher unsere Brauerei ?

Von der Autobahn SCHWEIZ kommend, folgen Sie den Schildern:



(Ausfahrt nach der Unterführung)

Sie befinden sich nun in der Grenzacherstrasse. Unser Verwaltungsgebäude steht ca. nach 500 m auf der rechten Strassenseite.

(Weisses Backsteingebäude gegenüber Fakbrikationsgebäude.)

Mitgliederliste per 31.10.1986

Abbondio Béatrice	Obermattweg 7, 6045 Meggen, 041 37 19 59
Aeschlimann Nadine	Seltisbergerstr. 62, 4059 Basel, 35 35 40
Alioth Henry	Arabienstr. 40, 4059 Basel
Anderes Monika	Tanne-Stöckli, 3416 Affoltern, 034 75 17 52
Angst Gaby	Goldauerstr. 57, 8006 Zürich,G:01 251 08 28/p.3625013
Argast Isabella	Gotthardstr. 2, 4054 Basel, 39 98 24
Balsiger Willy	Freudenreichstr. 11, 3047 Bremgarten,031 24 38 24
Barmet Peter	Bachgasse, 6073 Flüeli-Ranft, 041 66 12 73/66 79 84
Belafatti Silvio	Wattstrasse 2, 4056 Basel, P.43 80 69,G. 41 43 80
Bernet Iris	Landstr. 360, 4314 Zeiningen, 88 30 14
Birrer Irma	Pilatusstr. 1, 6036 Dierikon, 041 91 34 91
Bohren Martin	Büschiackerstr. 1,3098 Köniz, 031 53 78 78,031 22 12 11
Borsari Andreas	Binderstr. 40, 8702 Zollikon, 01 391 51 96
Bruggisser Andreas	Wankdorffeldstr. 93, 3014 Bern, 031 42 84 81
Bücheler Dominik	Stettbrunnenweg 8, 4132 Muttenz, G:24 74 97,P:61 23 59
Busetti Pino	Hauptstr. 1, 4415 Lausen, 91 20 63
Casini Edy	c/o Atlantis, Klosterberg 87, 4051 Basel, 23 20 38
Casot Mauro	Pilatusstr. 1, 6036 Dierikon, P:041 91 34 91/045231123
Ciccone Emberto	Am Stausee 1 2 St., 4127 Birsfelden, 41 73 31
Cordasco Severino	Postfach 43, 4302 Augst, 83 25 27
Cortali Daniel	Seestr. 863, 8706 Meilen, 01 923 00 36/918 08 15
Dalla Corte Bruno	Stettbacher-Rain 19, 8051 Zürich, 01 41 38 92
De Castro Antonia	Römergasse 36, 4058 Basel, P:26 29 26,G:81 54 41/625
De Gregorio Luigi	Zürcherstr. 89. 8245 Feuerthalen, 053 524 48
De Gregorio Bruno	Trüllenbuck 74, 8207 Schaffhausen, 053 58 31 7
Delic Davor	Hammerstr. 87, 4057 Basel 26 80 18
Dellenbach Urs	Dürrenmattweg 7, 4144 Arlesheim, 72 82 13
Diethalm Doris	Bluttrainweg 41, 4125 Riehen, P:49 13 73,G:26 42 43
Dobler Karl	Langjurtenstr. 10, 4132 Muttenz, 61 42 22
Egloff Alexander	Kirchgässli 13, 9434 Madiswil/BE, 063 56 20 06
Egolf Felix	Langackerstr. 44, 6330 Cham, 042 36 56 61
Ehrsam Roland	c/o Keller, Petersgraben 22, 4051 Basel,G:25 75 01
Erb Jürg	Könizstr. 76, 3008 Bern, 031 45 79 19
Fercher Mario	Spitzwaldstr. 210, 4123 Allschwil, 63 87 78
Fink Eveline	Schänggelistr. 37, 4612 Wangen,P.062 32 29 12/43 81 11
Flury Guido	Thalstr. 259, 4713 Matzendorf, 062 74 15 04/76 21 41
Fontana Michèle	Schwyzerstrasse 38,8805 Richterswil, G.01 206 41 83
Frick Franz	Stadtbachstr. 44, 3012 Bern 031 23 27 27,23 96 23
Frutiger Paul Jan	Dorniackerstrasse 1, 3322 Schönbühl, 031 85 32 62
Frutschi Thomas	Mühlebrücke 1, 2502 Biel, 032 41 69 13/22 18 11
Geniale Carmello	Hauptstr. 52, 4132 Muttenz, 61 27 80
Good Hans	Brauereiweg 3, 4153 Reinach (Mutter: 76 52 94)
Graf Mario	Magdenstr. 2, 4464 Maisprach, 061 86 22 92
Gubler Hanspeter	Rietwies 663, 8132 Egg, 01 984 17 35/305 14 50
Heymen Jan	Rheinpromenade 17, D-424 Emmerich,0049 2822 4956
Honermann Kurt	Bodenhofstr. 23, 6005 Luzern, 041 44 55 31
Ilg-Raible Max	St. Alban-Rheinweg 156, 4052 Basel, 42 72 57
Inglese Tommaso	Riehenring 250, 4058 Basel, 32 42 98
Intlekofer Sebastian	c/o Niedermann, Tulpenweg 2, 5268 Eiken,064 61 45 58
Jäger Hans-Peter	Bahnhofstr. 58c, 4313 Möhlin,p.88 31 58 g.87 55 33
Jauch Peter	Schulstr. 22, 4332 Stein/AG, 064 63 26 53 (Ciba Stein)
Jelapi Rocco	Eichenstr. 1, 6015 Reussbühl
Jucker jun. Johann	Zürcherstr. 4, 8173 Neerach

Kerner Sandra	Zürcherstr. 89. 8245 Feuerthalen, 053 524 48
Kilchenmann Andreas	Spiegelstr.74,3028 Spiegel,031 59 18 88/G.031 53 81 81
Knup Erich	Eichhof 5, 8522 Häuslenen, 054 21 10 03
Küng Peter	c/o Radio Basilisk, Postfach, 4001 Basel, G. 25 95 00
Leuenberger Dagmar	Kleinhüningerstr. 160, 4057 Basel, 65 13 42
Lorenz Harald	Hauptstr. 33, D- 7858 Weil am Rhein
Maron Marcel	Erlenstr. 44, 3612 Steffisburg, 033 37 79 76
Mauderli Claire	Dinkelbergstr. 4, 4132 Muttenz, 73 73 74/61 13 70
Milliet Corinne	Wattstrasse 2, 4056 Basel, P.43 80 69,G. 41 43 80
Munzinger Pit	Munzingerplatz 8, 4600 Olten, 062 32 66 44
Petrucci Salvatore	Wattstr. 16, 4056 Basel, 57 46 03
Pichler Erich	Garage, 3784 Feutersoey, 031 25 95 12
Porpaczy Stefan	Arsenalstr. 12, 6010 Kriens
Pozzo Daniel	14, ch. de Tourterelles, 1226 Thônex, 022 48 14 77
Purtschert F.Xaver	Hubermatte 246, 6252 Dagmersellen, 062 86 21 91
Restaurant Stadion	St. Jakobsstr. 161, 4132 Muttenz, 42 20 40
Riggenbach Peter	Parkweg 1, 4450 Sissach, 98 49 65
Ringier Jürg	Jungstr. 9 4056 Basel
Roth Markus	Titlistr. 7, 5032 Rohr, 064 22 94 59
Rothauer Richard	Gaiserau 123, 9056 Gais, 071 93 11 66
Schläpfer Cyrill	Museggstr. 29, 6004 Luzern, 041 51 26 42
Schneider Eveline	Kahlstr. 15, 4054 Basel, G:25 58 18/P: 54 15 48
Sedelmeier Max	Weihermatt 14, 4336 Kaisten, 88 24 60
Spina Vito	c/o Contex Verwaltungs AG, Riehenring 169, 4056 Basel, 061 32 03 32
Studer Felicitas	Heidengässli, 4614 Hägendorf
Sutter Ruedi	Hof Lenz, 4497 Rünenberg, p.99 37 25,g.98 52 68
Ulmann René	Kaltenbrunnen 98, 9427 Wolfhalden, 071 91 41 40
Vischi Gisela	Gellertstr. 220, 4052 Basel, 41 38 74
Vischi Reto	Gellertstr. 220, 4052 Basel, 41 38 74
Yanuslar Ayhan	Hardstr. 15, 4127 Birsfelden, 41 81 13
Zaug Gerhard	Ob.Zollgasse 76,3072 Ostermundingen,031 535055g.831833
Zbinden Josef	Talmoos, 1716 Plaffeien
Zimmermann Hanspeter	Lehnstr. 3, 6023 Rothenburg, 041 53 81 29

**Wenn es um das Auto geht,
wollen Herr und Frau Berner nichts weiter
als einen fahrtüchtigen, guten Wagen,
einen fachmännischen Service
und – bei Pech – eine tadellose Reparatur.**

**Wir unsererseits wollen nichts weiter
als zufriedene Kunden.**

Emil Frey AG

Sehen Sie, so trifft man sich.

Andreas Kilchenmann
Emil Frey AG Waldegg-Garage
Könizstrasse 163 3097 Liebefeld-Bern 031/53 81 81

O ICH MOECHTE NAEHERE I N F O R M A T I O N E N

O ICH INTERESSIERE MICH ALS AKTIVMITGLIED

O ICH INTERESSIERE MICH ALS PASSIVMITGLIED

O ICH BEZAHLE DEN MITGLIEDERBEITRAG AUF DAS P C - K O N T O 4 0 - 1 9 2 4 7 EIN

MITGLIEDERBEITRAG A K T I V E : 5 0.- FR.

MITGLIEDERBEITRAG P A S S I V E : 5 0.- FR.

U N T E R S C H R I F T : _____

ANGABEN ZU MEINEM FIAT 500 :

TYPE : _____ BAUJAHR : _____

POLIZEI-NR. : _____ FARBE : _____

N A M E : _____

VORNAME : _____

STRASSE : _____

O R T : _____

TELEFON : P _____ / G _____

FIAT 500 -Club

INTERESSE AN UNSEREM CLUB ???

GANZ EINFACH UNTENSTEHENDEN ABSCHNITT ABTRENNEN UND AN OBENSTEHENDEN ABSENDER SENDEN

ABSENDER:

FIAT 500-CLUB SCHWEIZ
c/o Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 B a s e l